

Verbesserungswut einiger Eltern

Beitrag von „Padma“ vom 10. Januar 2007 09:35

Tja,
schwieriges Thema!

Ich bin zwar völlig überzeugt von "Lesen durch Schreiben" allerdings kenne ich das Problem auch von der anderen Seite. Zumindest war es nämlich bei meiner Tochter so, dass sie eben Mitte Klasse 1 einige Wörter wie "Bett", "lieb", etc., die sie nämlich schon oft gelesen (!) hat, von sich aus richtig schrieb. Hinzu kam manchmal ein Nachfragen "hab ich das richtig geschrieben oder kommt da auch noch ein e hinter das i?". Als Mutter habe ich sie nie verbessert, aber auf Fragen geantwortet. Denn irgendwann ist der Satz "schreib so, wie du es hörst" auch ausgelutscht, bzw. sagt dem Kind: "da muss ein e hinter das i, sonst hätte ja Mama gesagt, dass es richtig ist!"

So, lange Rede, kurzer Sinn: Das Kind schreibt folglich einige "schwierige" Wörter richtig. Bei der Hausaufgabenkontrolle wird ihr gesagt, dass sie erst in Klasse 2 so schreiben lernen und sie die Wörter nicht so schreiben soll..."

Kriegt man da nicht auch einen Ausraster? Hat die Frau nicht gemerkt, dass dieses Kind bereits eine höhere Stufe des Schrifterwerbs erreicht hat?? Grrrrrrr

Ich weiß, dass es schwierig ist, aber den Satz "bitte schreibe allein" finde ich wirklich nur bei Kindern angebracht, die im Unterricht offensichtlich noch keine solchen Anzeichen machen oder deren Blatt vor lauter Radieren schon leicht durchsichtig geworden ist. Ich hoffe, ihr versteht, was ich meine. Ich glaube nicht, dass ihr zu denen gehört, die so etwas nicht bemerken. Aber diese Warnung musste ich auch einmal loswerden.